

Umweltpreis der Stadt Nürnberg 2012



*DIE PREISTRÄGER
ZUM THEMA:*

*ENERGIEWENDE
IN NÜRNBERG*

Die Stadt Nürnberg vergibt alle zwei Jahre den Umweltpreis, der aus dem früheren Umweltschutzpreis und dem Nachhaltigkeitspreis der Stadt entstanden ist. Die Stadt Nürnberg zeichnet mit dem Umweltpreis herausragende Leistungen und Projekte aus allen Themen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit aus, die ihren Ursprung im Stadtgebiet haben oder einen nahen Bezug zur Stadt Nürnberg besitzen.

Der Umweltpreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 9.000 € dotiert und wird an ehrenamtliche Organisationen oder Personen vergeben. Er kann auf mehrere Preisträger verteilt werden. An die Unternehmen werden Anerkennungsurkunden verliehen.

2012 wurde der Umweltpreis der Stadt Nürnberg wieder vergeben. Das Thema war „Energiewende in Nürnberg“ und umfasste alle Bereiche der klimafreundlichen Energieerzeugung mit erneuerbaren Energien und innovativen Energieversorgungssystemen, die Steigerung der Energieeffizienz und Einsparungen bei Strom- und Energieverbrauch. Ebenso wurden Initiativen zur Beteiligung und Information der Öffentlichkeit zu energiewirtschaftlichen Themen einbezogen. Es gingen 24 Bewerbungen beim Umweltreferat ein: zwölf im Bereich Firmen und zwölf im Bereich Privatpersonen/Verbände.

Da sehr viele überzeugende Bewerbungen darunter waren, fiel es der Jury nicht leicht, die Auswahl zu treffen. Das Ergebnis der Preisjury-Sitzung war aber doch ein einstimmiger Vorschlag, der am Mittwoch, den 23. Mai 2012 vom Stadtrat ebenfalls einstimmig beschlossen wurde.

Anfang Juli wurden die Urkunden durch den zweiten Bürgermeister der Stadt, Horst Förther, und den Umweltreferenten, Dr. Peter Pluschke, an die Preisträger überreicht. Die Preisverleihung fand in den Räumen der UmweltBank AG statt, die sich als großzügiger und angenehmer Gastgeber erwies.



Bild unten: v. li., Jürgen Koppmann, Vorstand der UmweltBank AG, Horst Förther, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg und Dr. Peter Puschke, Umweltreferent der Stadt Nürnberg

Energiewendebündnis Nürnberg

Das Nürnberger Energiewendebündnis (EWB) ist ein unabhängiger Zusammenschluss verschiedener Umweltgruppen Nürnbergs und seit 1993 aktiv. Es setzt sich für die Beendigung der Nutzung der Atomkraft und für den Ausbau der Erneuerbaren Energien ein. Schon bevor es eine Bundesregelung gab, setzten sich die Mitglieder für die Einführung einer kostendeckenden Vergütung für Solarstrom in Nürnberg ein. Sie kämpften erfolgreich für die Einführung des CO₂-Minderungsprogramms bei der N-ERGIE und des Kommunalen Energie- und Wassermanagements bei der Stadt Nürnberg.

In den letzten Jahren warb das Bündnis verstärkt für Ökostrom und erreichte durch Stromwechsellpartys eine breite Öffentlichkeit. Die Mitglieder beteiligten sich an zahlreichen Anti-Atomkraft-Aktivitäten, konzipierten Unterrichtseinheiten für Schulen, führten Gespräche mit Mandatsträgern und organisierten Informations- und Diskussionsveranstaltungen zur Energiewende. Nicht zuletzt setzte sich das Energiewendebündnis auch intensiv für die Errichtung von Gebäuden in Niedrigenergiebauweise und für eine Passivhaussiedlung in Nürnberg ein. Es leistete somit einen langjährigen, vielseitigen und einen starken Beitrag für die Energiewende, der mit 3.000 Euro honoriert wurde.



v. li., Barbara Geier-Häckh, Karin Thielicke-Eichhorn, Harald Oelschlegel, Klaus Kretschmar, Katrin Kolb und Dr. Peter Pluschke, Umweltreferent der Stadt Nürnberg

Projektgruppe „Erneuerbare Energien und Kraftwärmekoppelung“

Die Projektgruppe „Erneuerbare Energien und Kraftwärmekoppelung“ ist ein zentraler Teil des Runden Tisches "Energie & Klima" der Lokalen Agenda 21. Sie besteht aus fünf Personen: Wolfgang Brummer, Markus Fischer, Dieter Grimm, Erich Wirth und Bernd Scherer, die sich seit 14 Jahren unermüdlich für die Förderung der Solarenergie und der Wasserkraft, der Energieeffizienz und der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) engagieren. Sie gehören zu den Pionieren, die 1997 die erste Bürgersolarstromanlage in Nürnberg errichtet haben. Seither sind auf zahlreichen städtischen Dächern größere und kleinere Photovoltaik-Projekte realisiert worden. Kritisch und konstruktiv drängen sie die Kommune mehr für die Erneuerbaren Energien zu tun. Die Wiedererrichtung des früher vorhandenen Wasserrades auf der Insel Schütt gehört zu ihren zäh verfolgten Projekten. Die Projektgruppe bietet außerdem Informationen zu Energieeffizienz, Solaranlagen und Wasserkraft in Form von Flyern und Telefonberatung an. Für ihre langjährige Arbeit erhalten sie 2.000 Euro aus dem Preis 2012.



v. li., Bernd Scherer, Erich Wirth, Wolfgang Brunner, Markus Fischer und Dr. Peter Pluschke

Michael Vogtmann

Michael Vogtmann setzt sich seit 20 Jahren ehrenamtlich und beruflich unermüdlich für die Energiewende, besonders für die Nutzung der Solarenergie, ein. Immer offen und bereit für die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und städtischen Einrichtungen ist er einer der Vorreiter für die Sonnenenergie. In den letzten Jahren ist er vor allem durch sein großes Engagement zur Einführung der solaren Velotaxis in Nürnberg positiv in den Vordergrund getreten. Mit hohem persönlichem Einsatz machte er es möglich, dieses ressourcenschonende Projekt für Bürgerinnen und Bürger in die Tat umzusetzen und schaffte damit gleichzeitig ein innovatives touristisches Angebot. Michael Vogtmann ist seit vielen Jahren in der Nürnberger Agenda 21 aktiv und Mitglied am Runden Tisch „Energie & Klima“. 2008 war er einer der Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie Franken e.V. und leitet diese seitdem als erster Vorsitzender. Er erhält für sein Engagement 2.000 Euro.



v. li., Michael Vogtmann und Dr. Peter Pluschke

Altstadtfreunde Nürnberg e.V.

Die Altstadtfreunde haben zwischen 2009 und 2011 in Zusammenarbeit mit diversen Projektpartnern die komplette Sanierung des Baudenkmals in der Pfeifergasse 9, des historischen Fachwerkhhauses in der Altstadt vorgenommen. Dabei wurde besonders auf eine modellhafte Sanierung mit energieeffizienter und ökologischer Zielsetzung Wert gelegt. Dazu wurde mit Material aus dem nachwachsenden Rohstoff Rohrkolbenpflanze (Typha) gearbeitet. Der innovative Wandaufbau wurde als ein Pilotprojekt der bundesdeutschen Stiftung Umwelt gefördert. Es wurde nicht nur der größtmögliche Erhalt der originalen Bausubstanz gesichert, sondern auch der Nachweis erbracht, dass Denkmalschutz und energetische Nachrüstung gut miteinander zu vereinbaren sind. Dafür erhalten sie 1.000 Euro aus dem Umweltpreis 2012.



v. li., Karl-Heinz Enderle, Alexandra Fritsch, Dr. Inge Lauterbach und Dr. Peter Pluschke

Club am Marienberg e.V.

Der Club am Marienberg entschloss sich 2007/2008 zum Bau einer Photovoltaik-Anlage auf seiner Halle. Die Hausbank konnte überzeugt werden, diese Anlage zu 100 Prozent fremd zu finanzieren. Da die Halle aufgrund öffentlicher Zuschüsse aber den Beschränkungen einer zweckgebundenen Nutzung unterlag, hätte sie keine Einnahmen generieren dürfen. In Verhandlungen mit dem Bayerischen Staatsministerium, erreichte der Club die Erlaubnis, die PV-Anlage zu errichten, ohne die Zuschüsse zurückzahlen zu müssen. Daraus entstand im Folgenden eine generelle Verordnung. Für das Erkämpfen dieser Erleichterung für die Realisierung von Photovoltaik erhält der Club am Marienberg 1.000 Euro.



v. li., Dr. Peter Pluschke und Dieter Kerres 1. Vorsitzender

Robert Bosch GmbH

Die Firma Bosch hat durch Projekte, wie „Optimierung der Energiebereitstellung“ und „Reduzierung des Energiebedarfs“ ein ganzheitliches Energiemanagementsystem im Werk der Zweibrückener Straße geschaffen.

Durch die Nutzung der Abwärme aus Kühlung, Lüftung, Produktionsmaschinen und Kompressoren konnte der Verbrauch an fossilen Brennstoffen um ein deutliches Maß gesenkt werden und führte somit zu einer CO₂-Reduzierung von circa 1.835 Tonnen pro Jahr. Durch die Optimierung der vorhandenen Maschinen mit neuen Pumpen konnten weitere 1.085 Tonnen CO₂ eingespart werden.



v. li., Norbert Wittner, Abteilungsleiter, Horst Förther, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg und Joachim Pietzcker, kaufmännischer Werkleiter

Party Service Wahler GmbH

Das Unternehmen Wahler betreibt seit dem Umbau und der Erweiterung des Betriebsgebäudes in der Leyherstraße zwei Block-Heizkraftwerke, die seit der Inbetriebnahme im Jahr 2007 beeindruckende 156.762 Kilowattstunden Strom und 445.631 Kilowattstunden Wärme erzeugten. Daneben wurde die bestehende Beleuchtung im Februar 2012 auf LED-Technik umgestellt. Hierdurch ergibt sich eine Strom einsparung von 40.292 Kilowattstunden.

Die Firma Wahler ist ein sehr gutes Beispiel wie ein mittelständisches Unternehmen mit verschiedenen Maßnahmen zur Energieeinsparung nicht nur die Umwelt sondern auch die Betriebskosten deutlich verringert.



v. li., Sebastian Wahler und Horst Förther, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg

Dr. Burkhard Schulze Darup (Architekt)

Dr. Burkhard Schulze Darup ist der Passivhaus-Architekt in Nürnberg und der Region und hat zahlreiche Neubauten, energetische Gutachten und Projektbegleitungen realisiert. Bereits seit 1987 führt er Sanierungs- und Neubauprojekte im Bereich des umweltverträglichen und energiesparenden Bauens durch, ausgehend von der Niedrigenergiebauweise, die er zunehmend zur Passivbauweise mit entwickelt hat. Zudem erstellt er Energiekonzepte und Energiegutachten, hält Vorträge zum umweltverträglichen und energiesparenden Bauen und hat auch immer wieder den Nürnberger Stadtrat und die Verwaltung beraten. Dr. Schulze Darup war viele Jahre im Projekt „Passivhaus“ der Nürnberger Agenda 21 aktiv und wirkt bei der EnergieRegion Nürnberg, im Bereich Bauen und Energie, mit. Sein weit über Nürnberg hinaus reichendes Wirken würdigt die Stadt Nürnberg mit dem Umweltpreis 2012.



v. li., Horst Förther, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg und Burkhard Schulze Darup

Energieberatung der Stadt Nürnberg

Klima
schützen

Energie
sparen

Wohnqualität
steigern

CO₂-Ausstoß
vermindern

Eine Chance
für Klimaschutz und
Wirtschaftlichkeit



SAMS

Weitere Informationen:
www.umwelt.nuernberg.de

Sanieren
und bauen
mit System

Energie - Einstiegsberatung

Ein Energieberater informiert Sie qualifiziert,
individuell, produkt- und herstellerunabhängig!
Ihr Beitrag: 10 Euro

Anmeldung im Umweltamt
unter : **09 11 / 2 31- 43 69**

Terminvereinbarung:
Montag - Donnerstag
8.30 Uhr – 15.00 Uhr
Freitag 8.30 Uhr – 11.30 Uhr

Beratung im **DLZ**:
Dienstleistungszentrum BAU
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg

Die **Solarinitiative Nürnberg** informiert über



Solarstrom und Solarwärme

Telefonberatung

Die Solarinitiative Nürnberg unterstützt Sie
bei allen Fragen zur Nutzung von Solarenergie

☎ 09 11 / 994-3968 @ solarinitiative@ea-nb.de

www.solarinitiative.nuernberg.de

Herausgeber: Stadt Nürnberg, Umweltreferat, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg,

Druck: WfB Nürnberg gGmbH, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

Design: Herbert Kulzer, Stadtgrafik Nürnberg, Fotos: Anestis Aslanidis, Oktober 2012, Auflage: 500 Stück